



FOTO: (Party Rent) Mit 40 Sattelzügen am Neuen Palais in Potsdam

IDEE & CAPITAL

# ATMOSPHERE & EMOTION

PARTY RENT MACHT VERANSTALTUNGEN ZUM BESONDEREN ERLEBNIS

Thorsten Geitel hat die Hotelfachschule besucht, ein Betriebswirtschaftsstudium absolviert und in der Sternegastronomie gearbeitet. Stephan Mahnecke war Berliner Niederlassungsleiter bekannter Catering-Unternehmen wie Kaefer, Kofler & Kompanie und LPS Event Catering GmbH. Kennen und schätzen gelernt hatten sich beide während gemeinsamer Veranstaltungen für LPS Event Catering. Party Rent, ein sogenannter Non-Food-Caterer, ist ein Franchise-Geber. 2006 fasste Geitel, damals Regionalleiter für das Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, den Entschluss,

sich mit einer Party Rent-Filiale in Berlin als Franchisenehmer selbstständig zu machen. „Allein“, sagt Geitel, „konnte ich das nicht stemmen.“ Stephan Mahnecke brachte die genaue Kenntnis des Berliner Catering-Marktes mit ins Unternehmen. Nach Finanzierungsgesprächen und mit einem zurückhaltend formulierten Businessplan bezog die erste Berliner Party Rent-Filiale ihren Unternehmenssitz im Norden der Stadt. Von der Gabel über das Mobiliar bis zum Großraumzelt für mehrere Tausend Personen: Seit April 2007 bestückt Party Rent Veranstaltungen wie das

DFB-Pokalfinale oder die Abschiedsfeier für den Flughafen Tempelhof mit Event-ausrüstung. „Wir sind die Schaltzentrale, die Logistiker“, sagt Thorsten Geitel.

2.200 Quadratmeter sind bis an die Decke gefüllt mit Tischen, gestapelten Stühlen, Sofas und Sesseln, Geschirr und Gläsern. Alles auf speziellen Rollwagen, die eine optimale Auslastung der Transportfahrzeuge und höchste Sicherheit für das Material gewährleisten. Zwei Spülstrecken in der Halle sorgen für immer sauberes Geschirr. In den fast 200 Quadratmetern Büro sitzen die Planer, die mit 3D-Zeichnungen

## Ich hab noch einen Koffer in Berlin

BAGGAGEEXPRESS ERMITTELT UND LIEFERT

Wer hat das noch nicht erlebt: Nach einem Flug steht man am Gepäckausgabeband und ein Koffer nach dem anderen zieht vorbei. Reisender um Reisender greift seine Tasche, bis man einsam – ohne Koffer – übrig bleibt. Doch so einsam ist man nicht mit seinem Problem: Mehr als 7.000 Koffer kommen pro Monat allein an den Berliner Flughäfen verspätet oder auf Umwegen an. Dass sie dennoch ihre Besitzer erreichen – dafür sorgt BaggageExpress.

Über 21 Millionen Passagiere zählten die Berliner Flughäfen 2008, zwei Drittel davon, 14 Millionen, in Tegel. Das sind mehr als 30 Millionen Gepäckstücke, wenn man sparsam rechnet, zweieinhalb Millionen im Monat. Nicht alle Gepäckstücke erreichen jedoch zeitgleich mit oder auf dem selben Weg wie der Besitzer den Zielflughafen. „Doch tatsächlich verloren geht heute nicht mehr viel“, sagt Mike Schultrich, Geschäftsführer der BaggageExpress GmbH, „meist liegt es an Anschlussflügen, die man zwar als Passagier gerade noch erreicht hat, das

Gepäck aber den Weg ins Flugzeug nicht mehr schafft. Es muss dann mit dem nächsten Flug nachgesendet werden. Auch technische oder witterungsbedingte Störungen in den Abläufen des Flugverkehrs sind häufig eine Ursache.“ Fehlt am Ende eines Fluges ein Gepäckstück, kann anhand des „Tags“, eines Anhängers mit Strichcode, schnell festgestellt werden, wo der Koffer steckt. Damit der Fluggast nicht unnötig lange warten muss, wird das verspätete Gepäck den Passagieren im Auftrag der Airlines zugestellt. In Berlin meist durch Bag-





*Für seine Veranstaltung hatte sich das Touristikunternehmen REWE einen ganz besonderen Ort ausgesucht. 1000 Gäste sollten im Oktober 2008 am Neuen Palais in Potsdam einen unvergesslichen Abend erleben. Ein nächtliches Spektakel mit feiner Küche, Roger Cicero und dem Blick auf das illuminierte Schloss. Danach sollte alles wieder so aussehen, „als wäre nichts geschehen“. Ein Fall für die Spezialisten von Party Rent Berlin.*

eine Veranstaltung schon vorab „visualisieren“ können. Atmosphäre, Emotion und Innovation sind die Lieblingswörter von Thorsten Geitel. Ein firmeneigenes Atmosphärenbuch vermittelt unentschlossenen Kunden Einblick in die Möglichkeiten, wie selbstleuchtende LED-Tische, die ihre Farbe ändern.

Atmosphäre war auch ein Hauptanliegen der REWE-Touristik GmbH. Der Veranstaltungsraum sollte dem besonderen Ort gerecht werden. Dabei steckt oft mehr hinter einer solchen Anfrage, als zunächst selbst die Auftraggeber vermuten. Der Klinker-

Ziegelboden am Neuen Palais, auf dem das Veranstaltungszelt errichtet werden sollte, steht unter Denkmalschutz. Die Lösung: Auf einer Lage Geotextil wurden 5.000 Schwerlastmatten aus Hartgummi mit einem Gesamtgewicht von 175 Tonnen verlegt, auf denen das 2.800 Quadratmeter große Fundament des Veranstaltungszeltes stand. Fast 40 Sattelzüge – 40-Tonner – waren nötig, um Zelte, Boden, Bühnentechnik, Heiz- und Sanitärssysteme, Mobiliar und Tausende Geschirr- und Glas-teile an den Veranstaltungsort zu transportieren.

Der zurückhaltend formulierte Businessplan musste schnell angepasst, die Zahlen nach oben korrigiert werden. Inzwischen denken Geitel und Mahnecke über eine Ausdehnung des Geschäftes nach Leipzig nach. Wachstum, das auch mit Hilfe einer MBG-Beteiligung finanziert wird.

➔ [www.partyrent.com](http://www.partyrent.com)

gageExpress. Allein am Flughafen Tegel bewegen deren Mitarbeiter tausende Gepäckstücke pro Monat. Zeit ist dabei ein wesentlicher Faktor. Als Puffer zwischen Fluggast und Airline kommt es vor allem auf Schnelligkeit sowie auf effiziente logistische Abläufe an. „Nur sehr kurze Zeit verbleibt Gepäck bei BaggageExpress“, erklärt Mike Schultrich, der das Unternehmen mit seinem Bruder Jens führt. In dieser Zeit wird es automatisch identifiziert, besichtigt und einer Person zugeordnet. Dann informiert ein Disponent den Besitzer, avisiert die Lieferung und die Fahrer liefern nach Tourenplan aus. Das geschieht über eine aufwendige Datenerfassung und -verarbeitung, die alle Betriebsabläufe steuert. Stündlich machen sich die Fahrer des Unternehmens auf die Reise, nach softwareoptimierten Routenplänen. Die weitesten Rücklieferungen gingen nach Frankreich und Italien. Solche Strecken fährt man allerdings nur in echten Notfällen. Nach Polen gehen inzwischen täglich Touren mit Gepäck, regelmäßig auch nach Tschechien.



FOTO:  
Bis zu 7.000 Gepäckstücke im Monat erreichen ihren Besitzer mit Hilfe von Mike und Jens Schultrich von BaggageExpress.

„Das Gros der Lieferungen wird in die Region geliefert“, sagt Mike Schultrich und meint die von Magdeburg bis an die Oder und von Rostock bis Dresden. Noch in diesem Jahr beginnt das Unternehmen mit Hilfe der MBG den Bau einer Niederlassung am neuen Großflughafen in Berlin-Schönefeld. 25 Millionen Fluggäste sollen ab 2011 hier jährlich abfliegen und ankommen. Alle mit Gepäck, und auch hier wird hin und wieder einiges zu spät oder auf Umwegen ankommen. ➔ [www.baggageexpress.de](http://www.baggageexpress.de)